

Infoblatt: Kosten und Nutzen von Gesundheit und Sicherheit

Investitionen in Gesundheit und Sicherheit zahlen sich nicht unmittelbar aus und können nicht nur in direkten Kosten- und Nutzengrößen dargestellt werden. Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft Kosten- und Nutzen auf:

Kosten und Nutzen von Gesundheit und Sicherheit	
Direkte Kosten: Interventionsausgaben, z.B. für <ul style="list-style-type: none"> ▪ Untersuchungskosten ▪ Verlorene Arbeitsstunden ▪ Evaluationskosten z.B. für Begleitforschung 	Direkter Nutzen: Ersparnisse infolge verbesserter Gesundheit und des Rückgangs von <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsunfähigkeit ▪ Individuellen Risikofaktoren ▪ Arbeitsunfällen/Berufskrankheiten ▪ Absentismus
Indirekte Kosten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kosten für Planungs- und Durchführungspersonal ▪ Gemeinkosten etwa für Nutzung betrieblicher Einrichtungen, Geräte 	Indirekter Nutzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sinkende Gesundheitsvorsorge- und Krankenversicherungskosten ▪ Erhöhte Produktivität ▪ Erhöhte Lebenserwartung
Nicht monetarisierbare Kosten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ (zeitweise) Befindensbeeinträchtigungen z.B. im Rahmen von Raucherentwöhnungsprogrammen oder Ernährungsumstellungsprogrammen ▪ Zusatzbelastung für das Personal, das für die Programmeinführung zuständig ist 	Nicht monetarisierbarer Nutzen: Verbesserte(s)/gesteigerte(s) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsmoral/Motivation ▪ Arbeitszufriedenheit ▪ Betriebsklima/Wohlbefinden ▪ Kommunikation ▪ Kompetenzen der Stressbewältigung

(Eigene Darstellung nach INQA (Hrsg.): Mit Sicherheit mehr Gewinn, S. 19)

Eine ausführliche Darstellung mit einem Praxisbeispiel finden Sie in der INQA-Broschüre „Mit Sicherheit mehr Gewinn“

http://www.age.aroew.spirito.de/data/mit_sicherheit_mehr_gewinn_inqa.pdf

Modellprojekt „Mit älter werdenden Beschäftigten wachsen – AGE-Management in KMU“

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

